



## Jesus denkt politisch quer!?

### Markus 12,13-17

Die Tiefe unseres heutigen Abschnitts verstehen wir besser, wenn wir sehen, dass ungefähr 25 Jahre zuvor ein jüdischer Revolutionär namens „Judas der Galiläer“ einen Aufstand gegen u.a. die römische Pro-Kopfsteuer organisierte. Um diese Steuer drehte sich sehr wahrscheinlich auch unser Abschnitt. Vieles an Jesus erinnerte an Judas den Galiläer. Nun wollte man wissen, wie politisch Jesus wirklich ist. Es ging um viel! Letztlich hat Jesus 3 Jahre lang gepredigt, dass mit Ihm das Reich Gottes in Israel beginnt. Im biblischen Verständnis war das Reich Gottes nie nur spirituell, sondern äußerte sich vor allem im politischen & gesellschaftlichen Zusammenleben.

## Los geht's

- Tauscht Euch kurz darüber aus, wie es Euch gerade mit der (welt-)politischen Situation geht? Verliert Euch dabei bitte nicht in den einzelnen Themen. Vielleicht hilft es, wenn jeder aus der Gruppe jeweils einen Satz zu folgenden 3 Fragen sagt: **1)** Das macht mir gerade Sorge. **2)** Das schenkt mir Hoffnung für morgen. **3)** Folgendes politische / gesellschaftliche Thema interessiert mich nicht, obwohl es viel diskutiert wird.

## Auslegung

Lies Markus 12,13-17

- Nur kurz: Wer sind die Pharisäer und wer sind die Herodianer? Warum ist es überraschend, dass sie gemeinsam zu Jesus kamen?
- Bis sie zu ihrer eigentlichen Frage kommen, formulieren Pharisäer und Herodianer eine lange Anrede über Jesus (V14a). Überlege: was haben sie mit dieser Ausführung bewirken wollen? Welche Wahrheit über Jesus steckt in ihren Worten?
- Letztlich fragen sie Jesus, ob gottesfürchtige Juden ihre Steuern an einen heidnischen Kaiser zahlen sollen (V14b), der das Heilige Land besetzt hat. Inwiefern kannst Du die enorme Relevanz dieser Frage nachvollziehen? Stell Dir vor, Du selbst wärest damals Jude gewesen – hättest Du Dir gerne eine klare

Antwort von Jesus auf diese Frage erhofft? Welche Antwort hättest Du von Ihm erwartet?

- Warum war diese Frage für Jesus eine „Falle“ (V15)?
- Erinnere Dich daran, was Daniel in der Predigt über die Bedeutung der Silbermünze (bzw. Denar; etwa 20€) gesagt hatte, die Jesus dann in seiner Hand hielt. Was ist der Skandal bzw. das Problem mit der Münze? Welche Reaktion würdest Du von Jesus auf die Inschrift der Münze („*Tiberius ist Kaiser, Sohn Gottes, Hoher Priester*“) erwarten?
- Was drückt Jesus aus, wenn Er sagt: „Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört“?
- Was fordert Jesus von uns bzgl. unseres politischen / gesellschaftlichen Engagement, wenn Er sagt: „Gebt Gott, was Gott gehört“?
- Jesus lehnt die Bedeutung der Steuer ab (Verehrung des Kaisers als Gott), forderte das Volk jedoch auf, zu gehorchen und Steuern an dieselbe Regierung zu zahlen, die Ihn und die Jünger töten würde. Wie kann man beides vereinen? Was sagt das darüber aus, wie Du Dich heute gegenüber deiner Regierung verhalten sollst? Siehe auch Römer 13,1-2. Welche praktischen Möglichkeiten haben Christen, ihrer Regierung zu gehorchen, auch wenn diese im Unrecht ist?
  - Gibt es Zeiten, in denen wir uns Gott hingeben müssen, weil wir der Regierung nicht gehorchen können? Siehe Apg 5,29. Wann verliert eine Regierung ihre Autorität über uns als Christen?
- Ein Schlüssel für das Verständnis dieser Passage ist, zu erkennen, dass sich zwei Könige gegenüberstehen: Jesus und der Kaiser. Doch Jesus will nicht einfach unser nächster irdischer Kaiser sein. Ja! – Er bringt uns ein Königreich. Ja! – Er ist König. Aber sein Königreich beruht nicht auf irdischer Macht, Ansehen oder Geld. Überlege: wie baut Jesus sein Königreich? Wie äußerte sich seine politische Agenda in dieser Welt? Und was bedeutet das für unser eigenes politisches und gesellschaftliches Engagement?

## Anwendung

- Betet gemeinsam für unser Land und die Regierenden. (vgl. 1. Tim 2,1-4)